

Diese kritischen Anmerkungen sollen aber gewiß den Dank nicht schmälern, den wir dem Herausgeber und den Mitarbeitern für einen Dienst schulden, der uns nachhaltig daran erinnert, daß Ökumene nicht eine Sache der Organisation, sondern des persönlichen Einsatzes und eines lebendigen Zeugnisses ist und bleiben wird. Kg.

Bis an das Ende der Erde. Ökumenische Beiträge zum 70. Geburtstag von D. Martin Niemöller. Herausgegeben von Hanfried Krüger. Christian Kaiser-Verlag, München 1962. 224 Seiten. Geb. DM 13.80.

Martin Niemöller hat viele — ungewöhnlich viele Freunde. Auch ein paar „Anhänger“. Von seinen Freunden ist kaum einer mit ihm immer „einverstanden“, aber ihre Liebe und Treue bleibt ihm. Das zeigt die ganz unübliche Festgabe zum 70. Geburtstag, die Hanfried Krüger herausgegeben hat. Das Buch ist ein Beitrag zur Biographie von Martin Niemöller wie zur Geschichte des Kirchenkampfes, denn hier stellen sich die Mitarbeiter nicht selber festlich dar. Weil ihre Beiträge die Begegnungen mit einem Mann schildern, werden sie zu Bausteinen der Geschichtsschreibung. Wer nichts von

Martin Niemöller weiß, dieses Buch aber in die Hand bekommt, hat einen umfassenden Eindruck gewonnen: Ein Zeitgenosse, bezaubernd und bezwingend, zugleich unbequem, ja quälend; niemand und nichts ist „sicher“ vor ihm, wenn Gottes Wort zu ihm spricht und ihn sendet. Denn das ist für den deutschen Leser vielleicht das Überraschendste: Die Selbstverständlichkeit, mit der die ausländischen Freunde das Ärgernis, das er auch ihnen oft bereitet, als Zeichen des Prophetischen werten. Daneben sehen sie ihn als den Mann der kirchlichen Einheit, der nicht Unionismus treibt — nämlich an der Oberfläche die Unterschiede verreiben möchte —, sondern den Knecht, der in allem Geschrei um die Unterschiede gelassen und beharrlich auf die Wurzel und Quelle unseres Seins, auf Christus den Herrn hinweist, von dem und durch den wir *alle* leben.

Wir können nicht die 31 Verfasser des Buches alle nennen; sie bilden einen Querschnitt durch die Kirchen der Ökumene. Daß die 31 Beiträge eine Einheit bilden und das Buch dadurch zu einer spannenden Lektüre wird, macht den besonderen Reiz dieser Festgabe aus. Gerhard Stratenwerth

Anschriften der Mitarbeiter

Kirchenrat Dr. Christian Berg, Stuttgart O, Gerokstr. 21 / Pastor Armin Boyens, Genf, 17 Route de Malagnou / Missionsdirektor D. Gerhard Brennecke, Berlin NO 18, Georgenkirchstr. 70 / Prof. Dr. Hans-Werner Gensichen, New York 27, N. Y., 475 Riverside Drive, Room 1730 / Prof. Dr. Werner Küppers, Bonn, Arndtstr. 23 / Dozent Dr. Hans Jochen Margull, Genf, 17 Route de Malagnou / Prälat D. Wolfgang Metzger, Stuttgart O, Gänsheidestr. 4 / Pfarrer D. Heinrich Puffert, Genf, 17 Route de Malagnou / Studienleiter Dr. Heinz Renkewitz, Arnoldshain/Taunus, Evangelische Akademie / Prof. Dr. Ulrich Scheuner, Bad Godesberg, Beethovenstr. 77 / Vizepräsident Dr. Hans Thimme, Bielefeld, Altstädter Kirchplatz 5 / Dr. Günter Wieseke, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 109 / Pfarrer Dr. Hans Weißgerber, Allendorf/Lahn / Bischof D. Dr. Friedrich Wunderlich, Frankfurt a. M., Grillparzerstr. 34 / Vizepräsident Gerhard Stratenwerth, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 109.

Auf die beiliegenden Prospekte des Verlages Vandenhoeck & Ruprecht und der Ökumenischen Arbeitshefte wird empfehlend hingewiesen. Die Abonnenten erhalten anliegend das Inhaltsverzeichnis für 1961.